

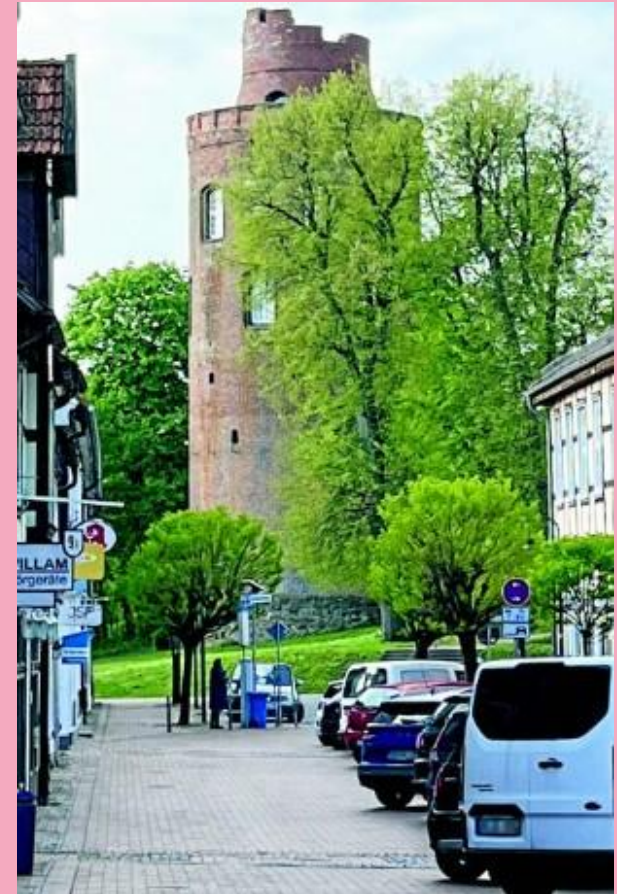


**RESILIENTE  
INNENSTÄDTE  
IN NIEDERSACHSEN**

# Fußverkehrs-Checks 2024 und das Landesprogramm „Resiliente Innenstädte“ in der Stadt Lüchow (W.)

**Lisa Runde**

Projektmanagerin Resiliente Innenstädte  
Stadt Lüchow (Wendland)





Stadt Lüchow (Wendland)

Einwohnerzahl: 6179 (nur die Stadt)

Fläche in km<sup>2</sup>: 5 km<sup>2</sup> (nur im Stadtbereich)

Das Wendland, auch *Hannoversches Wendland* genannt, liegt im östlichen Niedersachsen. Der Landkreis Lüchow-Dannenberg ist mit ca. 49.000 Einwohnenden der am dünnsten besiedelte Landkreis der alten Bundesländer.





RESILIENTE  
INNENSTÄDTE  
IN NIEDERSACHSEN

# Das Förderprogramm Resiliente Innenstädte

Lüchow (W.) ist eine von fünfzehn Städten, die in das Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ aus dem Operationellen Multifondsprogramm EFRE/ESF+ des Landes Niedersachsen aufgenommen wurde. Das Programm soll niedersächsischen Städten eine **behaltsame Umgestaltung** und **Aufwertung** der Innenstädte ermöglichen und mehr **Lebendigkeit** und **Nutzungsvielfalt** schaffen und so mehr **Aufenthaltsqualität** und **Zukunftsfähigkeit** unserer Städte gewährleisten.

Die im Wettbewerbsverfahren ausgewählten Städte können auf Basis ihrer **eigenen Strategien** und unter **Beteiligung der Zivilgesellschaft** Projekte umsetzen. Dafür stehen ihnen ein Budgets in Höhe von je **3,95 Mio. Euro** zur Verfügung. Die **Förderquote** liegt bei **60%**. Im Amtsbereich Lüneburg nehmen Lüchow (W.), Lüneburg, Soltau, Verden, Winsen (Luhe) und Zeven im Programm teil.



# Das Strategiepapier - Unsere drei Leitprojekte



Bürgerbeteiligung



Stadtgrün



Rund um die Lange Straße





# Hybride Beteiligung – Kampagne



RESILIENTE  
INNENSTÄDTE  
IN NIEDERSACHSEN

**JETZT  
SIND SIE  
GEFRAGT!**

**LÜCHOW.  
ZUKUNFT.  
SEI DABEI!**

**HIER  
KÖNNEN SIE  
SICH  
BETEILIGEN!**

[www.luechow-sei-dabei.de](http://www.luechow-sei-dabei.de)

Haben Sie Ideen, Wünsche oder Hinweise, wie wir Lüchows Innenstadt verbessern können? Lassen Sie uns gemeinsam gute Lösungen in den Bereichen Aufenthaltsqualität, Verkehr und Raumnutzung finden. Auf Lüchows Beteiligungsplattform können Sie sich aktiv und konstruktiv einbringen.

 Kofinanziert von der Europäischen Union

 **RESILIENTE  
INNENSTÄDTE  
IN NIEDERSACHSEN**





# Hybride Beteiligung

## Digital

[www.luechow-sei-dabei.de](http://www.luechow-sei-dabei.de)

- Go-Live im Sept. 2024
- Seitdem 70 digitale Beiträge
- 15 Kommentare, 64 Likes

## Analog

- Informationsveranstaltungen
- Beteiligungsmobil Ape
- Begehungen und Workshops
- Fußverkehrs-Checks

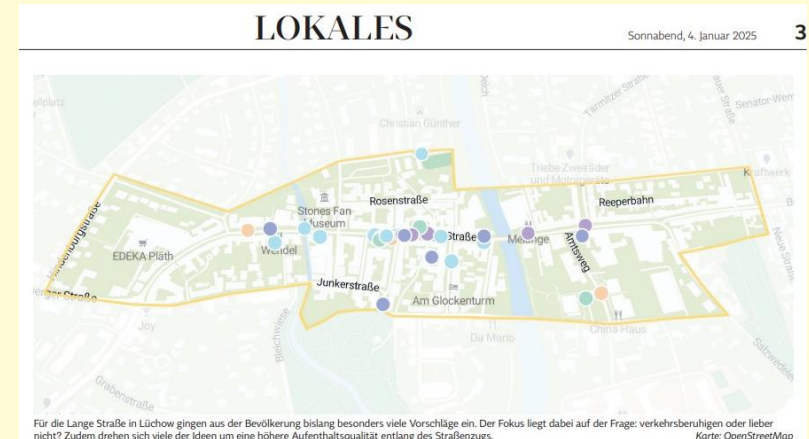
TO DO: Die digitalen & analogen Beiträge auswerten und in die Planungen 2025 einfließen lassen.



Kofinanziert von der Europäischen Union



RESILIENTE  
INNENSTÄDTE  
IN NIEDERSACHSEN



## Die Öffentlichkeit mischt mit

„Resiliente Innenstadt“:  
Vorschläge aus der Bürgerschaft sollen in Entwürfe für ein attraktiveres Lüneburg einfließen – so wurde die digitale Beteiligungsplattform angenommen

**Stadtgrün:**  
Der beliebteste Vorschlag: drehbare Holzliegen auf den Rasenflächen des Amtsgartens. Ebenfalls Zuspruch bekam die Idee, Sitzmöglichkeiten am Jeetzedeich aufzustellen, um „einen

**Fußverkehrs-Check:**  
Aus der Begehung von Innenstadt und Schulviertel waren mehrere Ideen entstanden, von denen eine bereits umgesetzt wird: der Abriss der Unterführung an der Grundschule (ELZ berichtet). Außerdem auf der Barrierefreiheit, fehlende Sitzmöglichkeiten an der Kirchstraße und eine Fahrradzone sowie Elternhaltestellen im Schulviertel.

Im ersten Quartal dieses Jahres soll ein Bericht mit den Ergebnissen vorliegen. Stadtbürgermeister Torsten Petersen (UWG) hatte bereits mitgeteilt, dass die Anregungen in der Kommunalpolitik diskutiert werden sollen.  
Die Ergebnisse aus allen digitalen wie analogen Beteiligungsformaten sollen in die Entwürfe der Stadt-, Verkehrs- und Freiraumplaner einfließen, die diese

in diesem Jahr im Rahmen einer Ausschreibung und eines Wettbewerbs entwickeln und einreichen sollen. Darüber informiert Lisa Runde. Ende des Jahres sollen die besten Entwürfe für die Aufwertung der Langen Straße sowie des Jeetzedeichs, Amtsgartens inklusive Bleichwiese und Alten Friedhofs feststehen. Von 2026 bis 2028 soll es dann in die Umsetzung gehen, blickt Runde voraus.





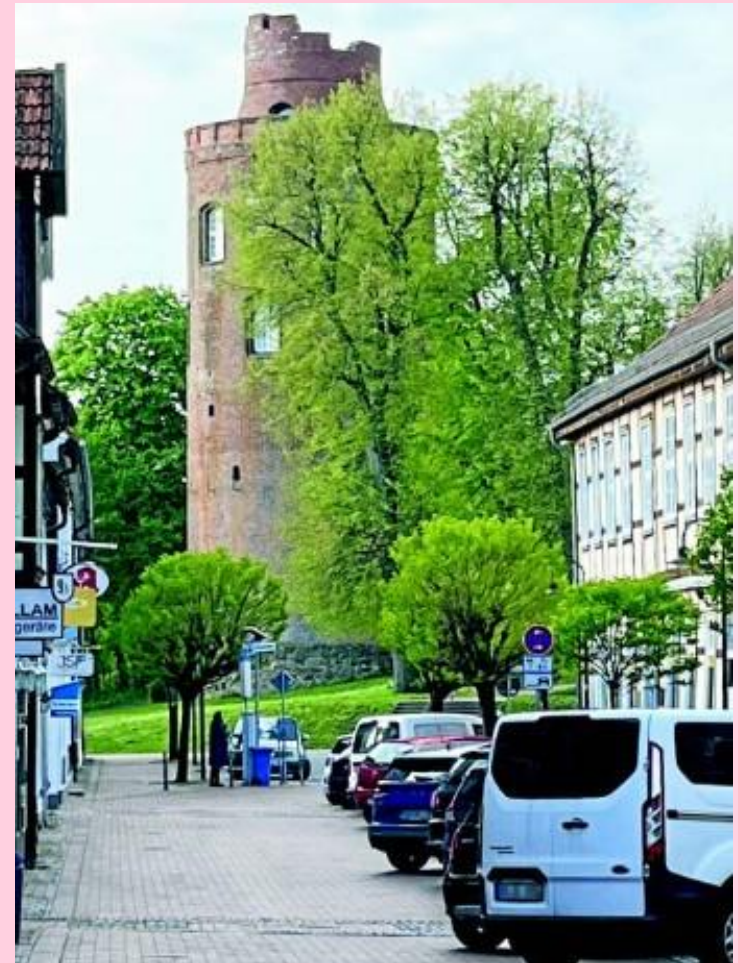
# Rund um die Lange Straße

## Freiraum & Verkehr

**Vorgehen:** Beauftragung eines Verkehrs- und Freiraumplanungsbüros

**Ziel:** Eine optimierte Verkehrsführung, Schaffung von mehr Aufenthaltsqualität und Wohlfühlbereichen (klimatisch & gestalterisch)

- Verkehrs- und Freiraumplanung 2025
- Beide Büros arbeiten an einem Konzept
- Ergebnisse aus den Beteiligungsformaten einbinden
- Maßnahmenkatalog **Fußverkehrs-Checks**
- Weitere Informationsveranstaltungen zur Einbindung der Handelstreibenden u. der Stadtgesellschaft
- **Umbaumaßnahmen 2026 bis 2028**





RESILIENTE  
INNENSTÄDTE  
IN NIEDERSACHSEN

# Fußverkehrs-Checks 2024 in Lüchow (W.) Wie sind unsere Erfahrungen?

**Auftakt-Workshop**, 21.08.2024  
17:30-19:00 Uhr, Mehrgenerationshaus  
Teilnehmende: **18 Personen**

**1. Begehung**, 18.09.2024  
17:30-20:00 Uhr, Route: Innenstadt  
Teilnehmende: **27 Personen**  
Länge ca. 17,7 km

**2. Begehung**, 19.09.2024  
07:30-09:00 Uhr, Route: Schulviertel  
Teilnehmende: **22 Personen**  
Länge ca. 1,6 km

**Abschluss-Workshop** 25.11.2024  
17:30-19:30 Uhr, Rathaus  
Teilnehmende: **26 Personen**



Quelle: Planersocietät (beide Bilder)







RESILIENTE  
INNENSTÄDTE  
IN NIEDERSACHSEN

# Fußverkehrs-Checks 2024 in Lüchow (W.) Wie sind unsere Erfahrungen?

Welche Akteure wurden in die Fußverkehrs-Checks eingebunden und wie wurde die Beteiligung organisiert?

- EinsWeiter e.V. (Netzwerk Inklusion)
- DRK Ortsgruppe „Treffpunkt barrierefrei“
- Beirat/Beauftragte für Menschen mit Behinderung vom Landkreis
- Schulleitungen, Elternvertretung, Schülervertretung
- Interessengemeinschaft Handel und Gewerbe e.V.
- Politik und Verwaltung, Steuerungsgruppe
- Einbindung der lokalen Presse und Social Media

**Aufsuchende Beteiligung**, persönliche Einladungen, direkte Anspreche, Erinnerungen per Email und Telefon

Wahl des Ortes der Workshops. Empfehlung:  
**repräsentativen Ort wählen** (z.B. das Rathaus)



RESILIENTE  
INNENSTÄDTE  
IN NIEDERSACHSEN

# Fußverkehrs-Checks 2024 in Lüchow (W.) Wie sind unsere Erfahrungen?

Welche konkreten Verbesserungen konnten durch die Fußverkehrs-Checks bereits erzielt und umgesetzt werden?



Quelle: Planersocietät

- Fußweg zur Grundschule ohne Angst-Ort
- Grünschnitt im Schulviertel / Wiederherstellung guter Sichtachsen (Auto, Fahrrad & Fußgänger)

## „Das schönste Weihnachtsgeschenk“

Tunnel an der  
Samtgemeinde Lüchow  
abgerissen

VON FENJA  
WIECHEL-KRAMÜLLER

Lüchow. „Unglaublich und fantastisch“ – das sagt Tanja Schulz, die die Grundschule Lüchow leitet, über den kürzlichen Abriss des Fußgänger- und Radfahrer-tunnels nahe der Schule. Kurz vor Weihnachten, am 22. und 23. Dezember, rückten die Baumaschinen an, berichtet Udo Schulz, der Leiter des Bauamts der Samtgemeinde Lüchow, der EJZ. Und die Kosten fielen sogar niedriger aus als erwartet: Statt der ge-

planten 20.000 Euro zahlt die Samtgemeinde Lüchow nur maximal 15.000 Euro, resümiert Udo Schulz.

Der Abriss war eine von vielen Anregungen des Fußverkehrs-Checks, den die Stadt Lüchow im vergangenen Jahr – finanziert durch das Land Niedersachsen – durchführte (EJZ berichtete). Seit dem Bau der Schule sei der „lange, dunkle und muffige“ Tunnel ein Gesprächs-thema gewesen, sagt Tanja Schulz. „Er hat unsere Kinder verängstigt und viele davon abgehalten, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen“, erklärt sie. Auch ihr Vorgänger, Bernd Kreuzkamp, habe sich während seiner „gesamten Dienstjahre“ bemüht, diesen

Tunnel zu beseitigen. Dass er nun endlich verschwunden ist, nennt Tanja Schulz „das schönste Weihnachtsgeschenk“.

Auf die Frage, warum der Tunnel erst jetzt und nicht schon viel früher entfernt wurde, antwortet Bauamtsleiter Udo Schulz: „Ja, der Tunnel war immer mal wieder Thema, aber mehr als Lichtpunkte aufstellen konnten wir nicht machen.“ Die Fläche ist im Privatbesitz. Nach dem Fußverkehrs-Check nahm die Stadt Kontakt zur Firma Schütte beziehungsweise zur Inhaberfamilie Roggan auf. Dort sah man kein Problem darin, die ohnehin nicht genutzten Bahngleise des Werksanschlusses abzutrennen und den Deckel der Konstruktion zu entfernen. „Nun sind wir

froh, dass wir das so schnell und unkompliziert umsetzen konnten“, fügte Udo Schulz hinzu. Er bezeichnete dies als „ersten Erfolg“ des Checks.

Mittlerweile ist der Weg wieder befahrbar. Es finden noch Nachbesserungen am Pflaster und Asphalt statt. Begrünt werde laut Udo Schulz nicht mehr. „Die Natur holt sich das von alleine zurück.“ Die kleinere Unterführung, nur wenige Meter entfernt, bleibt bestehen. Sie befindet sich in der Zuständigkeit einer Eisenbahngesellschaft. Doch diese Unterführung sei unproblematisch, da sie nach oben offen und somit taghell sei, erklärt Schulleiterin Tanja Schulz, die dort ebenfalls täglich mit dem Rad entlangfährt.



Ein Ergebnis des Fußverkehrs-Checks: Seit Ende Dezember ist die Eisenbahnanterführung in der Nähe der Lüchower Grundschule Geschichte.  
Foto: F. Wiechel-Kramüller



RESILIENTE  
INNENSTÄDTE  
IN NIEDERSACHSEN

# Fußverkehrs-Checks 2024 in Lüchow (W.) Wie sind unsere Erfahrungen?



- Politisch hochansiedeln und das gesamte „Care Paket“ bedenken (Trinken & Snacks)
- Versuchen diverse Perspektiven einzubinden



Kofinanziert von der Europäischen Union

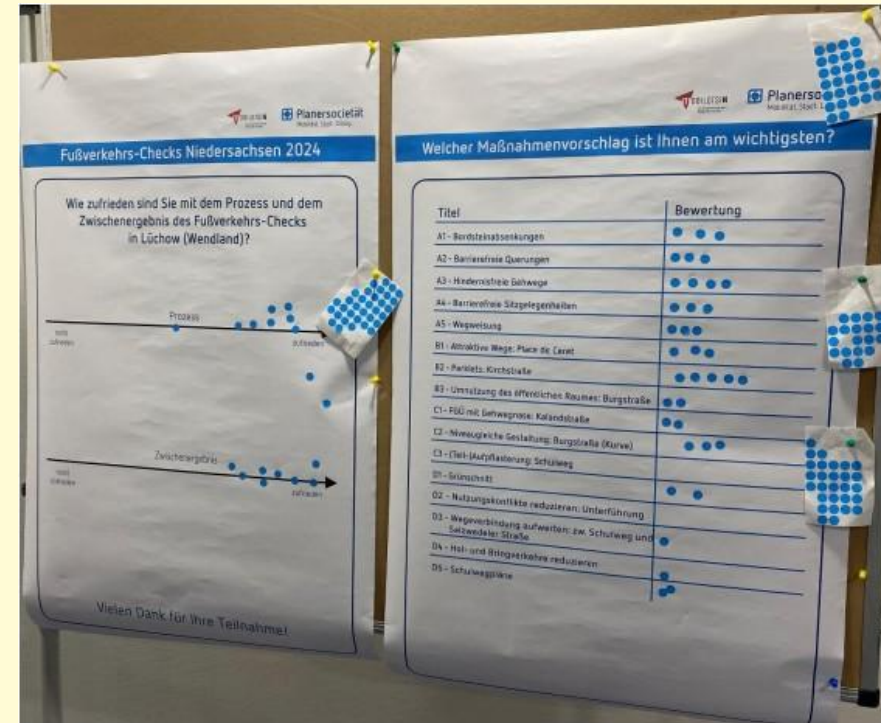


RESILIENTE  
INNENSTÄDTE  
IN NIEDERSACHSEN

# Fußverkehrs-Checks 2024 in Lüchow (W.) Wie sind unsere Erfahrungen?



Quelle: Mobilotsin



Quelle: Planersocietät

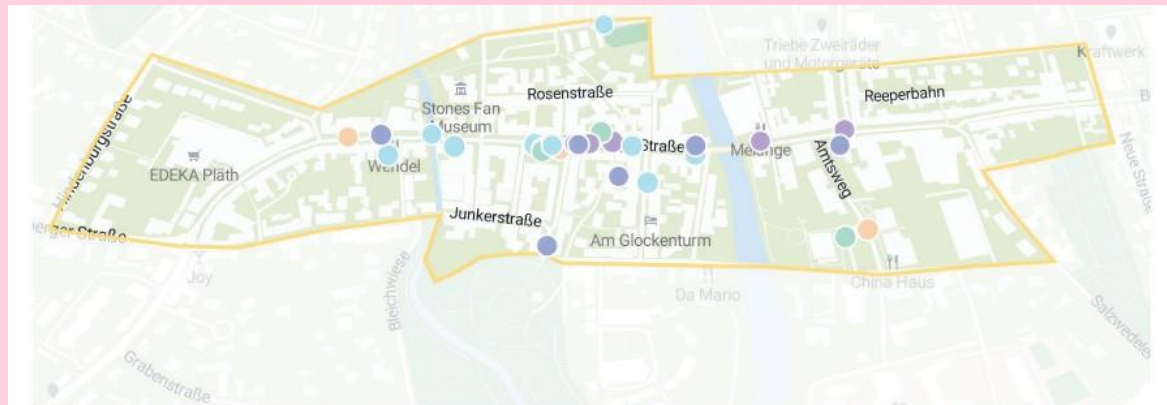


Kofinanziert von der Europäischen Union



RESILIENTE  
INNENSTÄDTE  
IN NIEDERSACHSEN

# Fußverkehrs-Checks 2024 in Lüchow (W.) Wie sind unsere Erfahrungen?



Für die Lange Straße in Lüchow gingen aus der Bevölkerung bislang besonders viele Vorschläge ein. Der Fokus liegt dabei auf der Frage: verkehrsberuhigen oder lieber nicht? Zudem drehen sich viele der Ideen um eine höhere Aufenthaltsqualität entlang des Straßenzugs.  
Karte: OpenStreetMap

## Die Öffentlichkeit mischt mit

„Resiliente Innenstadt“:  
Vorschläge  
aus der Bürgerschaft  
sollen in Entwürfe  
für ein attraktiveres  
Lüchow einfließen –  
so wurde die digitale  
Beteiligungsplattform  
angenommen

VON JUDITH KAHLE  
UND CHRISTIAN FRANKE

Lüchow. Bürgerbeteiligung wird im EU-Förderprojekt „Resiliente Innenstadt“ großgeschrieben. Das Projekt dient dazu, die Lüchower Innenstadt zu verschönern. Über verschiedene Formate haben die Macherinnen und Macher im Vorjahr dazu die Öff-

gen. Teilnehmende können außerdem Vorschläge, die ihnen gefallen, mit einem Herz markieren. Hier eine Auswahl der Ideen:

### Stadtgrün:

Der beliebteste Vorschlag: drehbare Holzliegen auf den Rasenflächen des Amtsgartens. Ebenfalls Zuspruch bekam die Idee, Sitzmöglichkeiten am Jeetzeldisch aufzustellen, um „einen Ort zu schaffen, an dem man im Sommer auch mal am Wasser sitzen kann. Man kann dort Stein- oder Betonstufen installieren wie zum Beispiel in Köln am Rheinufer, in Lübeck am Drehbrückenplatz oder in anderen vielen Städten“, so die Begründung. Ein weiterer beliebter Vorschlag: ein offener Türrahmen im Amtsgarten als Fotomotiv. Darüber hinaus regten die Teilnehmenden eine Sanierung des

### Fußverkehrs-Check:

Aus der Begehung von Innenstadt und Schulviertel waren mehrere Ideen entstanden, von denen eine bereits umgesetzt wird: der Abriss der Unterführung an der Grundschule (EJZ berichtete). Außerdem auf der Liste: Verbesserungen in Sachen Barrierefreiheit, fehlende Sitzmöglichkeiten an der Kirchstraße und eine Fahrradzone sowie Elternhaltestellen im Schulvier-

tel. Im ersten Quartal dieses Jahres soll ein Bericht mit den Ergebnissen vorliegen. Stadtbürgermeister Torsten Petersen (UWG) hatte bereits mitgeteilt, dass die Anregungen in der Kommunalpolitik diskutiert werden sollen.

Die Ergebnisse aus allen digitalen wie analogen Beteiligungsformaten sollen in die Entwürfe der Stadt-, Verkehrs- und Freiraumplaner einfließen, die diese

in diesem Jahr im Rahmen einer Ausschreibung und eines Wettbewerbs entwickeln und einreichen sollen. Darüber informiert Lisa Runde. Ende des Jahres sollen die besten Entwürfe für die Aufwertung der Langen Straße sowie des Jeetzelufer, Amtsgartens inklusive Bleichwiese und Alten Friedhofs feststehen. Von 2026 bis 2028 soll es dann in die Umsetzung gehen, blickt Runde voraus.



**LÜCHOW.  
ZUKUNFT.  
SEI DABEI!**



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



**RESILIENTE  
INNENSTÄDTE  
IN NIEDERSACHSEN**

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**